

# Modell zur Kosteneinsparung

Auf der Mitgliederversammlung des Maschinenrings Ulm-Heidenheim stellte Peter Christmann, MR-Geschäftsführer in Memmingen, das Tochterunternehmen AgriCult AG vor



Die Verantwortlichen des MR Ulm-Heidenheim (v.l.): Geschäftsführer Joachim Hilt, Helmut Wolf und Hans Fetzer sowie Vorsitzender Christian Wittlinger.



Der Vorstandsvorsitzende der AgriCult Memmingen, Peter Christmann bei seinen detaillierten Ausführungen zur Aktiengesellschaft. Fotos: EW

»Wenn Sie den Verrechnungswert 2017 betrachten, entfallen auf die Sektoren überbetrieblicher Maschineneinsatz und Kommunalarbeiten/Landschaftspflege 70 % oder knapp 6 Mio. EUR«, kommentierte Vorsitzender Christian Wittlinger. Der stetig wachsende Maschineneinsatz gebe guten Anlass, über neue Geschäftsmodelle nachzudenken. Vor allem weil bereits eine AG mit sieben Aktionären gegründet wurde, die für sich selbst und den überbetrieblichen Einsatz modernste Gülleausbringtechnik angeschafft hat, informierte er auf der Mitgliederversammlung des MR Ulm-Heidenheim in Setzlingen.

Was lag näher, als den Vorstandsvorsitzenden der Aktiengesellschaft »AgriCult AG«, eine Tochter des MR Memmingen e.V., Peter Christmann zur Vorstellung dieses Unternehmens einzuladen. Diese Aktiengesellschaft wurde vor vier Jahren gegründet, hat derzeit 59 Aktionäre mit 29 Landmaschinen und einem Maschinen-Neuwert von knapp 1 Mio. EUR. Weitere Nutzergruppen sind in Vorbereitung. Er gab ganz praktische Überlegungen weiter, wie die Notwendigkeit von Abstimmungen, der Verlust von Unabhängigkeit, bzw. Partner die zueinander passen. Gleichwohl habe dieses Modell eindeutige Vorteile. Den Aktionären stünde modernste Großtechnik zum günstigen Preis zur Verfügung. Die beträchtlichen Kostenvorteile gegenüber der Eigenmechanisierung lägen auf der Hand. »Bei unserer letzten Bilanzkonferenz wurden diese Punkte von den Aktionären eindeutig bestätigt«, berichtete der Referent.

## Das Gemeinschaftsmodell

»Wir von der Vorstandschaft des MR Memmingen wollten unseren Mitgliedern die Teilnahme an einem Gemeinschaftsmodell eröffnen, das die Haftungsproblematik einer üblichen GBR ausschließt und bei der Finanzierung der

teuren Großtechnik die einzelbetriebliche Grundschuld zur Absicherung nicht belastet«, so Christmann. »Und wir wollten, dass die teilnehmenden Landwirte mitbestimmen können.« Deshalb sei das Instrument Aktiengesellschaft gewählt worden, erklärte der Fachmann. Wenn sich eine Gruppe Landwirte gefunden und Einigkeit über die anzuschaffende Technik (Arbeitsbreite, Ausstattung, Fabrikat, etc.) und deren Einsatzumfang erzielt hat, wird auf der Basis dieser Daten eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt. Ergebnis sind die Gesamtkosten z.B. je Kubikmeter bei der Gülleausbringung, oder je ha/Std bei dem Einsatz eines Mähwerks oder Großschwaders. Je größer der Einsatzumfang, desto günstiger die Stückkosten.

Die weiteren Aufgaben der AG sind: Einholung der Finanzierungsangebote, ggf. vergleichende Angebote bei Landmaschinenhändlern, sowie die Bereitstellung eines separaten Bankkontos für jede Nutzergruppe. Zum Jahresende wird innerhalb der AG ebenfalls ein »gruppeninterner« Jahresabschluss mit dem Ausweis der angefallenen Steuern erstellt – somit wird die größtmögliche Transparenz für die einzelne Nutzergruppe gewährleistet.

## Aktuelle Situation

- Derzeit sind es 59 Aktionäre und 13 Nutzergruppen.
- Der Maschinenbestand zählt 29 Maschinen wie z.B. Mähwerke, Großschwader, Gülleausbringtechnik, Pflanzenschutzspritze und zwei Mietschlepper. Weitgehend alle Arbeiten im Grünland und Ackerbau, sowie dem Transportsektor sind damit abgedeckt.
- Für Verwaltung und Organisation ist der MR MM in der Person des Geschäftsführers Christmann und einer Sekretärin verantwortlich. Die Verwaltungskosten sind Teil der Gesamtkosten.

## Beispiele für Nutzergruppen:

- I: 6 Mitglieder • 160 PS Schlepper • 400 Einsatzstunden/a: 23,50 EUR/h netto
- II: 4 Mitglieder • 2 x 4er Großschwader • 1 Seitenschwader • 900 ha Einsatzfläche/a: 15,00 EUR/ha netto
- III: 5 Mitglieder • 14 m<sup>3</sup> Güllefaß • 9 000 m<sup>3</sup> Gülleausbringmenge /a: 1,54 EUR/m<sup>3</sup> netto
- IV: 3 Mitglieder • Komplette Außenwirtschaftsmaschinen gemeinsam • »Spezialist« auf jeder Maschine • gegenseitige Aushilfe möglich

Ziel ist, dass noch mehr Nutzergruppen für sich die komplette Außenwirtschaft gemeinsam erledigen. Die Aktionäre können das auch für andere Landwirte tun. Bedingung: Sie müssen die eingesetzte Technik selbst fahren.

EW